

Elisabeth Hasse-Furger

Abschlussbericht über die Arbeit der Franz-Furger-Gedächtnisstiftung

Nach dem frühen Tod von *Prof. Dr. Dr. Franz Furger*, der in den Jahren 1987–1997 Direktor des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften war, hatten seine Erben aus seinem Vermögen eine Stiftung zur Förderung der sozialetischen Forschung und Ausbildung im Rahmen der katholischen Theologie an Universitäten und Theologischen Hochschulen in Deutschland, in der Schweiz und an der Katholischen Universität von Yaundè / Kamerun errichtet (vgl. die Gründungsnotiz im JCSW 40 (1999), S. 222).

Aus dieser Stiftung konnten in den vergangenen zwölf Jahren Stipendien für sozialetische Dissertations- und Habilitationsprojekte sowie Projektmittel für Forschungsvorhaben ausgegeben werden. Insgesamt wurden drei Habilitationsprojekte gefördert, die alle abgeschlossen werden konnten. Des weiteren wurden vierzehn Promotionsprojekte unterstützt; von diesen sind vier abgeschlossen, sieben sind noch in Arbeit (teilweise nach Ende der Stipendiendauer), eine Person ist (aus beruflichen Gründen) vorzeitig aus der Förderung ausgeschieden, eine Person hat das Promotionsstudium abgebrochen, von einer Person fehlt eine Nachricht. Zweimal wurden Stipendien nach Yaundè vergeben, und es wurden zwei Projekte gefördert.

Die Arbeit der Stiftung wurde durch einen Stiftungsrat (bestehend aus der Präsidentin und zwei wissenschaftlichen Berater(inne)n) geleistet; dem Stiftungsrat oblagen die Entscheidungen über die Mittelvergabe. Dabei wurden folgende Kriterien für die Förderentscheidungen angelegt: Die Projekte mussten eindeutig sozialetischen Themen gewidmet sein und eine überzeugende fachliche Qualität sowie eine realistische Planungsperspektive aufweisen; die akademische Betreuungssituation musste klar sein; schließlich sollte die Bedürftigkeit der Bewerber(innen) erkennbar sein.

Die Stiftung war nach Schweizerischem Stiftungsrecht errichtet worden und unterlag dementsprechend der Kontrolle durch die für solche Stiftungen vorgesehenen Instanzen. Mit der Mittelvergabe des Jahres 2011

wird die Arbeit der Stiftung beendet. Die Stiftung wird nach Abwicklung aller Prüfungen gem. Schweizerischem Stiftungsrecht aufgelöst werden.

Über die Autorin

Elisabeth Hasse-Furger, Dr. med., Präsidentin der Franz-Furger-Gedächtnis-Stiftung, Bottmingen / Schweiz, Kontakt: ehase@gmx.net.